

Lübbecke



Tageskalender

LÜBBECKER KREISZEITUNG

Lübbecker Kreiszeitung, Geschäftsstelle, Gerichtsstraße 1, Telefon 05741/34290, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Club 74, Lange Straße 6, 12 bis 17 Uhr Kontakt und Beratungsstelle geöffnet (Telefon 05741/20675).

Tafel Lübbecke Land, 9 bis 11 Uhr Lebensmittel-Verteilaktion.

KIZ, Am Markt 20, 17 bis 21 Uhr.

Arbeitsgruppe Runder Tisch der Flüchtlingshilfe, Gemeindehaus Lessingstraße 10, 17.30 Uhr Treffen zum Thema Ausbildung/Arbeit mit Karl Kühn und Dennis Vogt.

Parisozial Minden-Lübbecke, Bahnhofstraße 29a, 19 Uhr Treff bei Ängsten und Depressionen.

BÄDER

Sauna im Hallenbad, 16 bis 23 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Mediothek, Altes Rathaus, Am Markt 3, 13 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Stadtarchiv, Stadtschule, Wiehenweg 33, Telefon 05741-276411, 8 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Str. 38, 16 bis 17 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Literaturkreis Lübbecke, Altes Amtsgericht, Gerichtsstraße 5, 19.15 bis 20.45 Uhr Treffen.

Landfrauen Lübbecke, Anne Bringewatt, Mühlentbachstraße 1, 19 bis 21 Uhr Offener Treff.

Heimatverein Babilonie, Kummerbrink, 19.30 Uhr Monatsversammlung.

KINDER UND JUGENDLICHE

CVJM Lübbecke, Jugendzentrum am Markt 23, 15 bis 18 Uhr offene Tür.

Ein inspirierender Orgel-Geburtstag

Beim Konzert in der Alsweder Kirche werden zwei Engelsfiguren enthüllt – Flashmob

Alswede (eva). Mit einem einfachen Orgelkonzert war es nicht getan. Für den 45. Geburtstag der Kirchenorgel Alswede hatte sich das Team um Pfarrer Klaus-Dieter Obach Besonderes ausgedacht. Es gab viel Musik, Überraschungsgäste, eine Versteigerung und einen Flashmob. Als Geschenk wurden zwei historische Kirchenfiguren enthüllt.

Der 45. Geburtstag der Kirchenorgel in Alswede sollte ordentlich gefeiert werden. »Auch wenn es kein runder Geburtstag ist, unsere Kirchenorgel hat gesagt, sie möchte eine große Fete machen«, erklärte Pfarrer Klaus-Dieter Obach bei seiner Begrüßung. Dieser Wunsch sollte in Erfüllung gehen. Nach einem feierlichen Einstieg durch Organist Henrik Langelahn und dem Stück »Fanfare« ging es vierhändig weiter. Kathrin Barlach unterstützte Henrik Langelahn und übernahm die hohen Töne auf der Orgelklaviatur. Mit der außergewöhnlichen Kombination von Orgel und Saxofon ging es weiter. In zwei klassischen Stücken zeigten Saxofonist Matthias Lahrmann und Organist Henrik Langelahn, wie gut diese beiden Instrumente harmonieren können.

Die erste Überraschung war gelungen, als Pfarrer im Ruhestand Ulrich Wolf auf die Empore trat



Die beiden Engelsfiguren fand Pfarrer Klaus-Dieter Obach auf dem Dachboden der Alsweder Andreaskirche. Er ließ für die historischen

Orgelfiguren eine Vitrine anfertigen, in der sie fortan ausgestellt werden. Fotos: Eva Rahe

und den »Zauberlehrling« von Goethe rezitierte. Ulrich Wolf zeigte, dass man als Pastor auch

weltliche Literatur kann. Er las die Auseinandersetzung zwischen dem jungen Zauberlehrling und seinem ungehorsamen Besen mit großem schauspielerischen Elan. Seine Lesung wurde von der Orgel und verschiedenen anderen Instrumenten begleitet.

Dass die große Kirchenorgel auch so etwas scheinbar Triviales kann, wie Filme begleiten, zeigte sie im nächsten Teil. Auf der aufgebauten Leinwand erschienen zwei alte Bekannte: Laurel und Hardy, besser bekannt als »Dick und Doof«. Durch die Begleitung der Kirchenorgel wurde dem alten Klassiker »Der Klaviertransport« neues Leben eingehaucht. Dabei gab Organist Henrik Langelahn sein Bestes und hatte sichtlich Spaß mit dem Stück – genau wie das Publikum, das herzlich lachte.

Nun war der Moment gekommen, wo Pfarrer Obach sein ange-

kündigtes Geheimnis lüftete. Auf der Empore enthüllte er zwei historische Kirchenfiguren, die von nun an für alle Interessierten zugänglich gemacht werden sollen. Eine dritte Figur, der geschnitzte David, stehe im Preußenmuseum in Minden, erklärte Klaus-Dieter Obach. Er philosophierte noch über die biblische Figur des Davids, als sich aus der Mitte der Kirche ein Gesang erhob. Immer mehr Sängern und Sängern standen aus den Reihen der Gemeinde auf und stimmten das Lied »Hallelujah« von Leonard Cohen an. Die Überraschung war gelungen. Für diesen »Flashmob« hatten sich die Chöre Concino aus Gestrungen und Pantarhei aus Levern zusammengetan und das Stück geprobt.

Abwechslungsreich und überraschend ging der Nachmittag weiter. Als Ulrich Wolf das Gedicht

»Meer« von Erich Fried rezitierte, erklang von der Empore plötzlich eine Trompete. Überraschungsgast Lothar Sass hatte sich zu den frisch enthüllten Engelsfiguren gesellt, um das Gedicht zu begleiten. Wunderschön war das Zusammenspiel von Saxophon, Klavier und Trompete und der gefühlvollen Lesung von Ulrich Wolf.

Der Wunsch, ein tolles Fest zu feiern, war somit mehr als erfüllt. Zum Abschluss gab es sogar ein kleines Feuerwerk, wenn auch nur auf der Leinwand. Die Gäste klatschten und klatschten und bedankten sich für das gelungene Konzert.

Zum Ausklang wurden noch einige Kirchenutensilien wie Orgelpfeifen versteigert. Ein alter Kirchstuhl und verschiedene Kerzenhalter können noch erworben werden.



Ein Gewinnspiel durfte bei der Geburtstagsfeier nicht fehlen. Auf der Melodica spielten Matthias Lahrmann (von links), Kathrin Barlach und Henrik Langelahn einen Filmmusik-Klassiker zum Erraten.

Radfahren neu erfinden?

Nach Umfrage: Lübbecke Grüne laden zur Diskussion ein

Lübbecke (WB). Zu seiner dritten Veranstaltung in der Reihe »Die Klimafrage« lädt der Ortsverband der Grünen für Dienstag, 17. September, ein. Unter dem Motto »Müssen wir in Lübbecke das Rad(fahren) neu erfinden?« soll es um die Radinfrastruktur der Stadt gehen. Als Gesprächspartner eingeladen sind Monika Haverkamp vom Radentscheid Bielefeld und Michael Schulte von Changing Cities Berlin. Los geht es um 19 Uhr im Bürgerhaus Altes Amtsgericht.

Michael Schulte war Mitbegründer des 2015 in Berlin gegründeten Vereins »Initiative Volksentscheid Fahrrad«. Ziel der Gruppe war es, den Senat über einen Volksentscheid dazu zu zwingen, die Situation für Radfahrer zu verbessern. Der Volksentscheid wurde unnötig, als 2016 die neue rot-rot-grüne Berliner Koalition die Ziele der Initiative übernahm.

Die aus der Initiative Volksentscheid Fahrrad heraus gegründete Aktionsgruppe Changing Cities unterstützt überall in Deutschland entstehende Pro-Rad-Initiativen. Eine davon ist der Radentscheid Bielefeld um Monika Haverkamp. Die Gruppe sammelt derzeit Unterschriften für ein Bürgerbegehren.

Um von den Erfahrungen der Referenten möglichst gut profitieren zu können, haben die Grünen eine Umfrage unter anderem in der Lübbecke Fußgängerzone gestartet. »Welche Verbesserungen

wünschen Sie sich, um Lübbecke fahrradfreundlicher zu gestalten?« wurden die Einwohner gefragt. Die Ergebnisse werden in die Veranstaltung einfließen.

Eingefordert wurden zum einen mehr überdachte und sichere Anschlussmöglichkeiten für Fahrräder. Gewünscht wurden zum anderen mehr, bessere, breitere und durchgehende Fahrradwege. »Fahrradwege hören immer da auf, wo es eng wird«, fasste ein Bürger das Problem zusammen. Insbesondere die Osnabrücker Straße am Polizeirevier wurde mehrfach genannt. Zudem wurde die Osnabrücker Straße oft als Beispiel für viel zu schmale Fahrradwege angeführt.



Bei der Grünen-Umfrage ist viel Kritik am neuen Kreisell geäußert worden: für Radfahrer unsicher, heißt es.

Auf Kritik stieß die gemeinsame Benutzung von Bordsteinen durch Fahrradfahrer und Fußgänger. Dies sei für beide Verkehrsteilnehmer gefährlich. Zudem sei der Platz dadurch bei weitem nicht ausreichend und die Wege verließen in Schlangenlinien und seien hügelig. Aber auch für gesonderte Fahrradwege gelte oftmals, dass diese in sehr schlechtem Zustand seien. Genannt wurden hier vor allem die parallel zu den Bundesstraßen verlaufenden Wege.

Moniert wurde auch, dass mangels Beschilderung oft nicht klar sei, wo denn Fahrradfahrer überhaupt fahren sollten – etwa entlang der Stadthalle. Die am häufigsten genannten Beispiele waren die neuen Kreisverkehre, über die ein Bürger stichelte, er wolle eine Gebrauchsanleitung dafür haben. Viele erklärten, dass man hier nur vermuten könne, dass die Radler von den vor den Kreiseln endenden Fahrradwegen auf die Fahrbahn wechseln sollen. Aber, so wurde gefragt, sei dies auch den Autofahrern klar? Und vor allem: Wer habe Vorfahrt? Dabei habe sich gezeigt, dass gerade bei den neuen Kreisverkehren die Verärgerung besonders groß war, denn sie würden offenbaren, dass kein Lernfortschritt vorhanden sei und auch bei neuen Bauprojekten das Auto im Vordergrund stehe. Wie eine fahrradfreundliche Infrastruktur aussehen könnte, das soll am Dienstag diskutiert werden.

Informationen über Demenz

Hille (WB). »Mit Vergesslichkeit und Altersverwirrtheit umgehen« heißt eine kostenlose Informationsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz in Hille. Denn dieses Krankheitsbild bedeutet für die Betroffenen und

ihre Angehörigen viel mehr, als einfach einmal etwas zu vergessen. Der Trägerverbund Demenz im Kreis Minden-Lübbecke in Kooperation mit dem Netzwerk ambulante Dienste (NADel) und in Zusammenarbeit mit der AOK

wollen Basiswissen zur Altersverwirrtheit vermitteln. In Hille startet eine Inforeihe am Dienstag, 17. September, von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Tagespflege, Schlandorfstraße 12. Anmeldung und Info: Parisozial, Telefon 0571/82802-15.



Seit 25 Jahren Teil der Kirche

Die Kirchengemeinde Nettelstedt hat silberne Konfirmation gefeiert. Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Jürgen Giszas gehalten. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und Horst Helmich an der Orgel begleitet. Im Anschluss traf man sich zum Essen im Gemeindezentrum. Folgende ehemalige Konfirmanden des

Jahrgangs 1994 nahmen an der silbernen Konfirmation teil: (vorne von links) Michael Fahlenbach, Gülay Tiemeyer geb. Becer, Angeliqe Rohlfing geb. Tiemann, Maik Liedtke und (hinten von links) Pfarrer Jürgen Giszas, Lutz Becker, Ralf Becker, Achim Siebe, Florian Westerfeld, Daniel Arning sowie Jens-Peter Theobald. Foto: Pescht